

II-10658 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5348 /J

1990 -04- 0 4

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Cordula Frieser, Molterer, Dr. Brinek
und Kollegen
an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Zuteilung von Bundestheaterkarten an Besucher aus
den Bundesländern

Eine Besucherin aus Graz ersuchte am 1.2.1990 um die Reservierung einer Eintrittskarte für die "Carmen-Aufführung" in der Wiener Staatsoper und stellte hiefür wahlweise den 26.6.1990 oder den 29.6.1990 zur Verfügung. Daraufhin erhielt die Bestellerin am 5.2.1990 eine Absage für die Kartenbestellung für den 26.6.1990. Am 12.2.1990 folgte die Absage für den 29.6.1990 mit der Begründung, daß das Reservierungskontingent bereits voll ausgeschöpft sei.

Abgesehen von der Tatsache, daß es sehr unbefriedigend ist, wenn bereits fünf Monate vor dem Spieltermin Reservierungen nicht mehr möglich sind, drängt sich die Frage auf, in welcher Weise potentiellen Besuchern aus den einzelnen Bundesländern Österreichs Karten für Vorstellungen der Bundestheater in Wien überhaupt zuteil werden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

A n f r a g e :

1. Welche Möglichkeiten bestehen für Besucher aus den Bundesländern, um Karten für Bundestheateraufführungen zu bekommen?

- 2 -

2. Halten Sie den in der Anfragebegründung angeführten Sachverhalt hinsichtlich der Erlangung von Bundestheaterkarten für zufriedenstellend?
Wenn nein, welche Änderungen planen Sie?
3. Warum sind im vorliegenden Fall für ein und dieselbe Kartenbestellung zwei Absagen seitens des Österreichischen Bundestheaterverbandes erfolgt?
4. Seit wann ist das Reservierungskontingent für die beiden Carmen-Aufführungen in der Wiener Staatsoper am 26. und 29.6.1990 bereits erschöpft und wem kommen diese Reservierungen zugute (Anteile der Bundesländer, der Kartenbüros etc.)?
5. Wie viele Karten sind in der vergangenen Spielsaison an die einzelnen Bundesländer gegangen, wie hoch ist insbesondere der Anteil für die Steiermark?
6. Was werden Sie unternehmen, um zu gewährleisten, daß auch für die Bundesländer Karten zur Verfügung gestellt werden, die ja auch anteilmäßig für das Defizit in Höhe von 1,6 Mrd.S aufkommen müssen?